

PANDEMIE

## Der Pastoralverbund Letmathe wird kreativ gegen Isolation

Alexander Barth 28.03.2020 - 09:00 Uhr



Abstand muss sein – Aleksandra Reichert (re.) nimmt in der Herz-Jesu-Kirche die Stücke von Stefanie Krämer-Laame auf.  
Foto: Alexander Barth / IKZ

**GRÜNE/LETMATHE.** Ein CD-Projekt im Pastoralverbund Letmathe soll Bewohnern der Seniorenheime die Zeit der Kontaktsperre erleichtern.

Die Bewohner von Altenheimen werden so gut es geht vor der Corona-Pandemie geschützt, aber auf Besuche von Angehörigen müssen sie derzeit ebenso verzichten wie auf Veranstaltungen, die sonst Zerstreuung und Input von außen bieten. Im Pastoralverbund Letmathe ist jetzt ein Maßnahmenpaket gegen Langeweile und Vereinsamung angelaufen.

Zunächst richten sich die katholischen Kirchengemeinden unter der Ägide der ehemaligen Gemeindefereferentin Barbara Rofalski einmal die Woche mit einem schriftlichen Gruß an die Bewohner und wollen ihnen auf diese Weise Mut zusprechen und dem Gefühl der Abgeschnittenheit entgegenwirken. Gemeindefereferentin Aleksandra Reichert hatte vor einigen Tagen eine kreative Idee, wie man diese Handreichung erweitern und aufwerten könnte: „Wir haben mal privat mit unseren Kindern eine Audio-CD als Geschenk aufgenommen. Als sich abzeichnete, wie isoliert die Älteren in den Heimen bis auf Weiteres sein werden, dachte ich mir, so etwas könnte helfen.“

### Schnelle Umsetzung dank Vernetzung und Engagement

Unterstützt von Haupt- und Ehrenamtlichen des Pastoralverbunds sowie weiterer Helfer hat sie eine Playlist maßgeschneidert und ein buntes Team rekrutiert. Profitiert habe sie dabei von der guten Vernetzung in den Gemeinden, berichtet sie und zeigt sich von der unkomplizierten Hilfsbereitschaft, mit der alles auf die Beine gestellt werde, freudig überrascht. Insgesamt soll das Programm pro CD etwa 20 Minuten dauern und damit Unterhaltung garantieren, ohne die Konzentrationsfähigkeit der Zielgruppe über Gebühr zu strapazieren.

Pfarrer Frank D. Niemeier übernimmt die einleitenden Worte. Barbara Rofalski, Diakon Peter Trotier und Christine Rabener vom Kirchenchor St. Kilian lesen Texte und Gedichte aus dem Repertoire des Chores, der normalerweise im Mai ein Frühlingssingen im Altenzentrum St. Kilian ausrichtet. Das musikalische Programm besteht unter anderem aus rund zehn Liedern, die Kirchenmusikern

Stefanie Krämer-Laame singt und auf dem Keyboard begleitet. Auf der Suche nach technischer Ausrüstung für die Aufnahme sei sie schnell fündig geworden, erzählt Aleksandra Reichert, so habe Markus Schütte aus dem Kirchenvorstand kurzerhand ein Mikrofon zur Verfügung gestellt. „Die CD soll frühlingshafte, fröhliche Gedanken übermitteln, die in der Krise Mut machen“, betont die Gemeindeferentin.

### Vom Tulpengedicht bis „Alle Vögel sind schon da“

Auch von der Kilian-Grundschule kommt Unterstützung in Form von hellen Kinderstimmen, die kleine Smilla etwa liest ein Gedicht über die Tulpe vor. Firmling Nicolai und seine Mutter Kirsten Klima nehmen außerdem Duette mit Fagott und Klavier sowie Fagott und Blockflöte auf. Das fertige Produkt soll in der kommenden Woche unter die Leute gebracht werden. Der Klang von Stücken wie „Alle Vögel sind schon da“ oder „Wie lieblich ist der Maien“ wird dann ein wenig positive Energie freisetzen, hofft Aleksandra Reichert: „Es sind dann ja größtenteils vertraute Stimmen für die Bewohner, das wirkt hoffentlich ein bisschen gegen das Gefühl der Isolation.“



---

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

---